

Stadtlabor fürs Klima. Von grünen Oasen zu klimawandelgerechten Quartieren? Das Beispiel Jena

1. Fachsemester, Bachelor Urbanistik

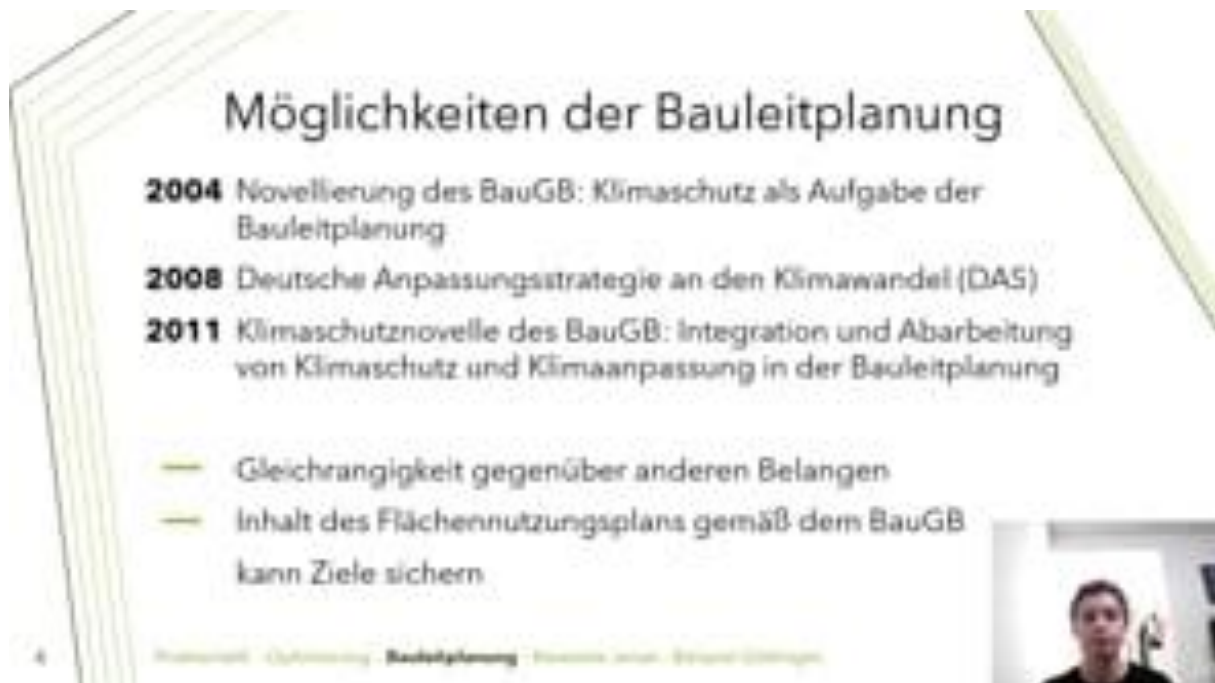
Dozentinnen: Uta Merkle und Barbara Schöning

Tutor: Lorenz Brösch

Im Folgenden wird ein Überblick über das Projekt gegeben. Die erstellten Konzeptansätze in Hinblick auf die zuvor analysierten Handlungsfelder des Untersuchungsraums werden als Präsentationen zur Verfügung gestellt. Diese sind unter dem folgenden Link zu finden:

1. jEna-Bike

[Konzeptanalyse go4spring](#)



1. Projektrahmen

Da die Folgen des Klimawandels sich auch in Städten verstärkt in Form von Extremwetterereignissen und einer immensen Hitzebelastung bemerkbar machen, stehen die Kommunen nun vor der Aufgabe, Antworten auf die lokalen Auswirkungen des Klimawandels zu finden.

Als eine Modellkommune des *Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (ExWoSt)*, stellt sich die Stadt Jena diesen Herausforderungen, indem sie die *Jenaer Klimaanpassungsstrategie (JenKAS)* im Jahr 2013 entwickelt hat. Damit arbeitet die Modellkommune an der Aufbereitung der klimabezogenen Datengrundlagen, an der Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch Wissensvermittlung sowie an der Entwicklung lokaler Anpassungsstrategien.

Das Planungsprojekt baut auf dieser und anderen Vorarbeiten der Stadt Jena, wie etwa dem *Integrierten Stadtentwicklungskonzept Jena 2030 (ISEK)*, auf und stellt sich der Frage, wie Strategien für eine klimagerechte Quartiersentwicklung erarbeitet und umgesetzt werden können. Im Fokus steht dabei der Stadtteil Jena-Nord, der als Untersuchungsraum dient.

2. Phasen des Projekts

Zunächst wurde sich verschiedenen **Grundlagenthemen** gewidmet, um einen Überblick über die Thematik, ihre Begriffe und bestehende Projekte zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung (wie beispielsweise in Jena, siehe oben) zu gewinnen. Unter anderem ging es hierbei um die Bedeutung des Grüns in der Stadt, Strategien der Klimaanpassung, wie beispielsweise die Agenda 2030, sowie ihre Auswirkungen auf Kommunen. Betrachtete Projekte stellten unter anderem die verschiedenen Programme des *Experiments Wohnungs- und Städtebau* dar.

2.1 Bestandsanalyse

Nach Abschluss der Grundlagenphase wurde der Fokus auf den Untersuchungsraum Jena Nord gelegt und dieser unter verschiedenen Aspekten analysiert.

Themen der Bestandsanalyse:

- Siedlungsentwicklung und städtebauliche Struktur
- Naturraum, Umwelt, Klima - Funktionen und Herausforderungen
- Bevölkerungsstruktur & soziale Infrastruktur
- Verkehr & Mobilität
- Gewerbe und Industrie
- Stadtentwicklungspolitik und Planungsinstrumente in Jena

Mithilfe der Analyseergebnisse und einer abschließenden SWOT-Analyse konnten bestehende Chancen, Risiken, Stärken und Schwächen des Ortsteils aufgezeigt werden. Aus dieser Analyse gingen mehrere Handlungsfelder hervor, aus denen in der letzten Phase sechs **Konzeptansätze** formuliert wurden.

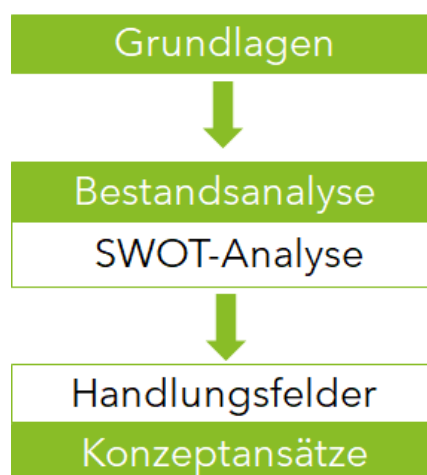


Abb.1: Ablauf/ Quelle: Eigene Darstellung

2.2 Konzeptansätze

In der Konzeptphase wurden folgende Aspekte der Bearbeitung herausgestellt und bearbeitet:

- Priorisierung von Klimafragen in der formellen Planung
- Bürger*innen-Partizipation
- Gebäudesanierung im Sinne des Klimaschutzes
- gesundheitlicher Einfluss von Stadtgrün
- Grünerreichbarkeit
- nachhaltige Mobilitätsentwicklung

Im Besonderen das Problemfeld der Wärmebelastung ging aus mehreren Bestandsanalysen hervor, weshalb sich verschiedene Konzeptgruppen eine Verringerung der akuten Hitzebelastung zum Ziel setzten (siehe Konzeptgruppe 3, 4 und 5). Währenddessen zielen die weiteren Konzepte auf eine repräsentative Bürger*innen-beteiligung als beitragende Maßnahme zur klimawandelgerechten Stadtentwicklung, die nachhaltige Mobilitätsentwicklung und die Integration der Klimaanpassung in bestehende Instrumente der Stadtplanung ab.

Themen der Konzeptansätze:

2. Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung
3. Klimarat - Klimasommer Jena
4. Hitze reduzieren - Jena-Nord sanieren
5. Gesundheitsförderndes Quartier – Jena-Nord als Grünflächennetz
6. Stadtgrün - Zugänglichkeit öffentlicher Grünflächen

3. Zusammenfassung und Ausblick

Das übergeordnete Ziel des Projekts, Maßnahmen für ein klimawandlegerechtes Quartier Jena-Nord zu erarbeiten, impliziert eine Vielzahl an notwendigen Aspekten: Klimaschutz und Klimaanpassung, eine verbesserte Resilienz, Handlungseffizienz und Governance des Quartiers sowie eine gesamtheitliche Steigerung der Lebensqualität und Förderung der Gesundheit. Dies soll durch folgende Maßnahmen umgesetzt werden, die sich in drei Kategorien teilen lassen:



Abb.2: Maßnahmen/ Quelle: Eigene Darstellung

1. Reduktion der Wärmebelastung und Senkung der Emissionen

Hierfür soll die grüne Infrastruktur ausgebaut werden, was durch eine intensive Gebäudebegrünung, eine Auflockerung der Stadt durch Klimaoasen und die umfassende Erschließung eines Grünflächennetzes über das gesamte Quartier hinweg entstehen soll. Essentiell sind hierbei vor allem die Erreichbarkeit und Barrierefreiheit der Grünräume, sodass sie für alle Bewohner*innen Jena-Nords nutzbar sind. Des Weiteren soll für die Entstehung der Klimaoasen Brachflächen, die im Quartier in Fülle vorliegen, umgenutzt werden.

2. Anpassung der Planungsinstrumente

Als notwendig wird das Einbeziehen und Konfigurieren bereits bestehender Planungswerkzeuge und formeller Vorgaben wie Bebauungspläne angesehen, um die geplanten Klimaanpassungsmaßnahmen effektiv umsetzen zu können.

3. Beteiligung, Transparenz und Inklusion

In diesem Aspekt geht es darum die Öffentlichkeit so in den Planungsprozess zu integrieren, dass alle Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit besitzen, ihre Meinungen einzubringen. Durch Bürger*innenbeteiligung sollen neue Ideen generiert und auf Perspektiven eingegangen werden, die erfahrungsgemäß in demokratischen Prozessen unterrepräsentiert bleiben. Patenschaften und Begehungen der Klimaoasen sowie die Etablierung eines Klimarates soll dazu maßgeblich beitragen. Zudem soll die allgemeine Transparenz über geplante Projekte steigen, damit die Öffentlichkeit frühzeitig über geplante Projekte informiert wird und dementsprechend die Möglichkeit der Partizipation erhält.

Diese Maßnahmen sollen sowohl eine sozial also auch ökologisch nachhaltige Quartiersentwicklung gewährleisten, um den Stadtteil Jena-Nord klimawandelgerecht zu gestalten.

Anhang

Literaturverzeichnis:

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2020): Klimaresilienter Stadtumbau. Projektsteckbrief. (Zugriff: 07.02.2021) URL: <http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/exwest/Forschungsfelder/2017/klimaresilienter-stadtumbau/01-start.html>.

JenKAS - Die Jenaer Klima-Anpassungs-Strategie: JenKAS - Die Jenaer Klima-Anpassungs-Strategie. (Zugriff: 07.02.2021) URL: <https://jenkas.de/jenkas-die-jenaer-klima-anpassungs-strategie>.

Lichtstadt Jena (o.J.): Integrierte Stadtentwicklung. (Zugriff: 08.02.2021) URL: <https://planen-bauen.jena.de/de/integrierte-stadtentwicklung>.

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Ablauf (Eigene Darstellung)

Abbildung 2: Maßnahmen (Eigene Darstellung)